

Getreideannahme 2011

Geschätzte Getreideproduzenten,

Für die Ernte 2011 erwarten wir, bedingt durch die ausgeprägte Frühjahrstrockenheit, eine deutliche Reduktion der Erntemengen. Die Preise tendieren aktuell für Brotgetreide und Oelsaaten deutlich über dem Vorjahr. Ein schwacher Trost angesichts den Auswirkungen der enormen Trockenheit in unserer Region.

Witterungsbedingte Anpassungen möglich

Generell gelten die Qualitätsbestimmungen von Swiss Granum. Je nach Situation wird die Lage neu beurteilt. In diesem Zusammenhang können Anpassungen bei den Qualitätsanforderungen durchgeführt werden. Die Richtpreise für Brotgetreide wurden am 1. Juni festgelegt und gelten bis Sept. 2011. Zusammen mit unseren Marktpartnern werden wir alles daran setzen, um das produzierte Getreide bestmöglich zu vermarkten.

Annahmetarifsenkung beim Lohnmischgetreide

Nachdem die Annahmetarife im 2010 stark gesenkt wurden, möchten wir dieses Jahr die Tarife für Lohnmischgetreide nochmals um CHF -.50 per 100 kg reduzieren. Die Richtpreise und die Akontozahlungen beim Futtergetreide liegen auf gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Im Vorfeld der Kampagne 2011 möchten wir Sie über Neuerungen informieren, sowie auf wichtige Merkpunkte aufmerksam machen.

Anlieferung

Getreide kann an unseren Sammelstellen Gelterkinden, Basel und Laufen nach telefonischer Vereinbarung angeliefert werden. Aus Effizienzgründen werden wir bei der Disposition darauf achten, dass mehrere Posten der gleichen Sorte zusammengelegt werden. Sehr nasse und stark verschmutzte Ware unbedingt melden, damit bei der Annahme mehr Zeit eingerechnet werden kann.

Annahmebedingungen

Die Annahme- und Verarbeitungstarife bleiben auch dieses Jahr trotz weiter gestiegener Energiekosten unverändert. Für die Übernahme gelten die Qualitätsanforderungen nach Swiss granum, IP-Suisse oder Bio-Suisse. Beigelegt erhalten Sie die Hygienebestimmungen, welche die Produzenten zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht einhalten müssen. Bringen Sie dieses Formular, sowie die weiteren notwendigen und vollständig ausgefüllten Formulare wie IPS Zertifikatpass, Bio-Zertifikat (inkl. Betriebsbeurteilung), Zustellformular Ölsaaten etc. mit. Ware darf nur bei Vorliegen der Dokumente angenommen werden.

Reinigungsabgänge

Mähdrescher so einstellen, dass ein Minimum an Strohrückständen, Spelzen und anderen Verunreinigungen in das Getreide gelangt. Als Vorsorge zur Fusarien- und Mykotoxinbekämpfung werden die Vorreinigungsabgänge über Kompostierung und Biogas-Anlagen entsorgt. Die Entsorgung ist für sie kostenlos! – Für uns aber mit hohen Kosten verbunden. Deshalb behalten wir uns vor, bei stark verschmutzter Ware einen Teil der Entsorgungskosten zu belasten.



Empfohlene Sortenliste

Weizen	Klasse TOP	Runal, Segor, Titlis, Siala, CH Claro, CH Nara, Fiorina*, CH Rubli*
	Klasse I	Arina, Zinal, Arolla, Forel, CH Combin, Sertori*, CH Campala*, (Siala IPS)
	Klasse II	Ludwig, Galaxie, Levis, Scaletta, (Zinal IPS)
	Klasse III	Caphorn, Impression
	Bisquit	Manhattan, Muveran
Roggen		Matador, Palazzo
Dinkel A / Ur-Dinkel		Oberkulmer, Ostro
		* Sommergetreide
Winterraps		Aviso, Oase, Robust, Adriana, Standing, DK Cosmos, Talent, Visby, Compass, V141OL, V140OL
Sojabohnen		Merlin, Gallec, Aveline, Opaline, Amphor, Protéix, Essor, London



Richtpreise (Gültig bis Sept. 2011)

Sorte	hl-Gewicht	Fallzahl	Preis 09	Preis 10	Preis 11
Weizen Top	77 – 79 kg	220	Fr. 51.00	Fr. 51.50	Fr. 53.00
Weizen I	77 – 79 kg	220	Fr. 48.00	Fr. 50.00	Fr. 50.00
Weizen II	77 – 79 kg	220	Fr. 43.00	Fr. 47.50	Fr. 47.00
Dinkel A	40 – 41 kg	160	Fr. 60.00	Fr. 60.00	Fr. 58.00
Ur-Dinkel (Herbst/Frühjahr)			Fr. 79.00/Fr. 82.00	Fr. 75.00/77.00	Fr. 73.00/75.00
Dinkel Suisse Garantie			Fr. 80.00	Fr. 75.00	Fr. 73.00
Futterweizen	77 – 79 kg		Fr. 36.00	Fr. 36.50	Fr. 36.50
Gerste	65 – 66 kg		Fr. 34.50	Fr. 34.50	Fr. 34.50
Triticale	über 66 kg		Fr. 34.50	Fr. 34.50	Fr. 34.50
Hafer	54 – 55 kg		Fr. 30.50	Fr. 30.50	Fr. 34.50
Eiweisserbsen			Fr. 37.00	Fr. 37.00	Fr. 37.00
Mais			Fr. 36.50	Fr. 36.50	offen
Raps			Fr. 80.00	Fr. 82.00	offen
Soja			Fr. 60.00	Fr. 66.00	offen



Richtpreise für BIO-Brot- & BIO-Futtergetreide

Brotgetreide

Sorte	hl-Gewicht	Fallzahl	Preis 09	Preis 10	Preis 11
Weizen Top	77 – 79 kg	220	Fr. 104.00	Fr. 104.00	offen
Weizen I	77 – 79 kg	220	Fr. 104.00	Fr. 80.00	offen
Roggen	73 – 74 kg	160	Fr. 92.00	Fr. 93.00	offen
Dinkel	40 – 41 kg	160	Fr. 110.00	Fr. 114.00	offen

Futtergetreide

Sorte	hl-Gewicht	Preis 09	Preis 10	Preis 11
Futterweizen V/U	77 – 79 kg	Fr. 80.00	Fr. 80.00	Fr. 83.00
Gerste V+U	65 – 66 kg	Fr. 77.50	Fr. 77.50	Fr. 80.00
Triticale/Futterroggen V/U	min. 66 kg	Fr. 77.50	Fr. 77.50	Fr. 80.00
Hafer V+U	54 – 55 kg	Fr. 62.50	Fr. 62.50	Fr. 65.00
Eiweisserbsen V+U		Fr. 100.00	Fr. 100.00	Fr. 100.00
Ackerbohnen V+U		Fr. 90.00	Fr. 90.00	Fr. 90.00
Körnermais V+U		Fr. 80.00	Fr. 80.00	Fr. 85.00



Qualitätsanforderung Brot- und Futtergetreide gemäss Swiss granum

Brotgetreide

Kultur	Klassen	Hektoliter- gewicht mit vollem Preis	Fall- zahl	Maximaler Feuchtigkeitsgehalt	Besatz	Qualität
Weizen	Top I II III Biskuit	77.0-79.9 kg/hl	220s	14.5%	Toleranzwerte - 0.5 Schwarzbesatz - 3% Kornbesatz - 4% Bruchkorn - 6% Gesamtbesatz - 0.05% Mutterkorn	Gesunde Ware, ohne Dumpfgeruch
Roggen	-----	73.0-74.9 kg/hl	160 s			
Dinkel	Typ A Typ B	40.0-41.9 kg/hl	160s			

⇒ IPS Runal = Fallzahl 220, 78 kg/hl
 übrige = Fallzahl 240, 78 kg/hl

Futtergetreide

Kultur	Hektoliter- gewicht mit vollem Preis	Maximaler Feuchtigkeitsgehalt	Besatz			Qualität
			Toleranzwert			
			Schwarz- besatz	Korn- besatz	Bruch- besatz	
Futterweizen	73.0-76.9 kg/hl	14.5%	0.5 %	3 %	4 %	Gesunde Ware, ohne Dumpfgeruch
Gerste	65.0-66.9 kg/hl		0.5 %	5 %	4 %	
Hafer	54.0-55.9 kg/hl		-----	-----	-----	
Triticale	> 66.0		0.5 %	5 %	5 %	
Körnermais	-----	14.0%	0.5 %	3 %	--	
Eiweisserbsen	-----	13.5 %	-----	-----	-----	

⇒ 1.5 % Abzug für Lagerschwund und Gesamtbesatz

Qualitätsanforderung Ölsaaten gemäss Swiss granum

Kultur	Max. Feuchtigkeitsgehalt	Max. Schwarzbesatz	Max. Bruch
Raps	6 %	1 %	-----
Sonnenblumen	6 %	1 %	1 %
Sojabohnen	11%	1 %	2 %

⇒ 1.5 % Abzug für Lagerschwund und Gesamtbesatz

Zu- und Abschläge für Hektoliter-Gewichte gemäss Swiss granum

Brotgetreide: > 77 kg + Fr. 0.15 / kg hl Gew. < 79.9 kg ./ Fr. 0.15 / kg hl Gew.
 Futtergetreide > 76.9 kg + Fr. 0.15/ kg hl Gew. < 73 kg ./ Fr. 0.15 / kg hl Gew.
 Gerste: > 66.9 kg + Fr. 0.15 / kg hl Gew. < 65 kg ./ Fr. 0.15 / kg hl Gew.
 Hafer: > 55.9 kg + Fr. 0.25 / kg hl Gew. < 54 kg ./ Fr. 0.25 / kg hl Gew.
 Änderungen nach Marktlage vorbehalten!

Abzüge gemäss Swiss Granum

	Brotgetreide pro 100 kg	Eiweisspflanzen pro 100 kg	Futtergetreide pro 100 kg
Dinkel IG (nur auf Dinkel)	(Fr. 1.00)		
SBI	Fr. 0.05		
SBV	Fr. 0.03	Fr. 0.03	Fr. 0.03
SGPV	Fr. 0.06	Fr. 0.06	Fr. 0.06
Lagerfonds SGPV	Fr. 0.75	--	--
swiss granum	Fr. 0.03	Fr. 0.03	Fr. 0.03
gesamte Beiträge auf der Stufe Produktion	Fr. 1.16(2.19)	Fr. 0.12	Fr. 0.12



Angebote der LANDI Reba AG

Annahmebedingungen 5-8 to (inkl. MwSt.)

Brotgetreide (Dinkel + 1 Fr.)	Fr.	3.70 / 100 kg
Ölsaaten	Fr.	4.30 / 100 kg
Futtergetreide	Fr.	2.70 / 100 kg
Lohnmischgetreide	Fr.	1.70 / 100 kg

Mengenabstufung Brotgetreide, Ölsaaten, Futtergetreide:

bis 5 t	Fr.	+	0.40 / 100 kg
5 – 8 t	Fr.		0.00 / 100 kg
ab 8 t	Fr.	./.	0.40 / 100 kg
ab 12 t	Fr.	./.	0.80 / 100 kg

Spätablieferungsrabatte (ohne Mais, Soja und Sonnenblumen)

Oktober	Fr.	0.20 / 100 kg
November	Fr.	0.30 / 100 kg
Dezember	Fr.	0.50 / 100 kg

Jahreslieferungsrabatte ab 100 t Getreide und Ölsaaten, Preis gemäss Angebot

Akontozahlung (je 100 kg)

	Suisse Garantie		IP-Suisse		konv. Getr.		BIO Getr.
	Preis 10	Preis 11	Preis 10	Preis 11	Preis 10	Preis 11	Preis 11
Weizen Top	Fr. 42.00	offen	Fr. 39.00	offen	Fr. 40.00	offen	offen
Weizen I	Fr. 40.00	offen	Fr. 37.00	offen	Fr. 38.00	offen	offen
Weizen II	Fr. 38.00	offen	Fr. 35.00	offen	Fr. 36.00	offen	offen
Weizen Biskuit	kein Anbau						
Dinkel (Okt.)*	Fr. 75.00	offen	Fr. 75.00	offen			
Dinkel (Mai)**	Fr. 77.00	offen	Fr. 77.00	offen			
Futterweizen	Fr. 34.50	Fr. 34.50					Fr. 81.00
Gerste	Fr. 32.50	Fr. 32.50					Fr. 78.00
Triticale	Fr. 32.50	Fr. 32.50					Fr. 78.00
Hafer	Fr. 28.50	Fr. 32.50					Fr. 63.00
Eiweisserbsen	Fr. 35.00	Fr. 35.00					Fr. 98.00
Ackerbohnen							Fr. 88.00
Raps	Fr. 75.00	offen					
Soja	Fr. 55.00	offen					

→→→Der Brotgetreidemarkt ist sehr stark in Bewegung. Die am 1. Juni festgelegten Richtpreise sind nur bis September 2011 gültig. Die Höhe der Akontozahlungen werden wir deshalb erst kurz vor der Ernte festlegen, damit wir einen marktkonformen Preis auszahlen können.

→→→Die Preise werden deutlich über Vorjahr liegen!

Die Schlusszahlung erfolgt spätestens im Mai 2012 unter Berücksichtigung des durchschnittlich erzielten Marktpreises.

Sollte bei einzelnen Produkten die Vermarktung schneller abgeschlossen sein oder die Preise bereits schon im Verlauf der Ernte absehbar sein, werden wir kurzfristig in der Lage sein, das Produkt schneller abzurechnen oder sogar sofort den vollen Betrag auszuzahlen.

Die Gutschriften versenden wir per Ende des Ablieferungsmonats; die Auszahlung erfolgt nach weiteren 30 Tagen.



Auch dieses Jahr bieten wir wiederum verschiedene Vermarktungsmöglichkeiten für unsere Getreideproduzenten an:

Brotgetreide

- 1. Vertragsproduktion:** ⇒ Suisse – Garantie für Weizen Kl. Top, Kl. I & II direkt mit LANDI Reba AG.
- 2. Labelproduktion:** ⇒ IPS (Vertrag mit IP-Suisse, Zollikofen)

Futtergetreide

- 1. Lohnmischfutter:** ⇒ UFA Lohnmischfutter mit Anteil Lohnmischgerste von 30 - 50% des Bruttopreises (entspricht einem Getreideanteil von ca. 50-100%).
- 2. Verkauf an LANDI:** ⇒ Wir kaufen Ihr Futtergetreide zu besten Tagespreisen und Akontozahlungen innert 30 Tagen.

Wichtige Telefonnummern

Basel	Hauptnummer	061 338 40 40
	Getreidesilo	061 338 40 63
Gelterkinden	Hauptnummer	061 985 66 66
	Getreidesilo	061 985 66 58
Laufen	Getreidesilo	061 765 40 60

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr Ihr Getreide wieder bei uns abliefern. Es ist unsere Pflicht als das Unternehmen der Bauern, Ihre Produkte zu den besten Preisen zu vermarkten.

Das Team der LANDI Reba AG wünscht Ihnen eine erfolgreiche Ernte!

Mit freundlichen Grüßen

LANDI Reba AG

H. Reiss



Transportservice für Ihr Getreide!

Geschätzte Getreideproduzenten

Für die Getreideernte 2011 stellen wir Ihnen in Basel, Gelterkinden eine leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung. Es ist uns ebenfalls ein Anliegen, für Sie den Transport des Getreides zu vereinfachen. Mit Transporteuren und Lohnunternehmern wurden Gespräche geführt. Sie sind bereit, Ihnen infolge der schnelleren und rationelleren Ablademöglichkeiten in unseren Sammelstellen, günstige Transporttarife anzubieten. Die meisten aufgeführten Unternehmer bieten interessante Kombi-tarife in Verbindung mit dem Lohndreschen an.

Wir haben Ihnen die Adressen der Fuhrhalter und Dienstleistungsbe-triebe zusammengestellt, die Ihnen gerne ein interessantes Angebot offerieren.

Oberbaselbiet

Näf Bruno
Neuhof 106
4446 Buckten
079 657 35 41

Erny Ernst + Paul
alte Landstrasse 46
4467 Rothenfluh
079 226 27 70

Brodbeck Hans
Griehof
4463 Buus
079 645 42 26

Ritter Max
mittlere Gasse 76
4493 Wenslingen
079 428 44 43

Christen Transporte
Gstaadmattstrasse 26
4452 Ittingen
079 306 06 25

Schaffner Markus
Obermatt 52
4469 Anwil
079 233 50 20

Liechti Walter
Lägerz
4455 Zunzgen
061 971 12 09

Buess Hans & Ruedi
Mattenhof
4493 Wenslingen
061 991 06 70

Region Basel / Laufental

Zimmermann Sämi
Neuhof
4104 Oberwil
079 204 70 25

Thürkauf Gebr.
Im Buech 11
4104 Oberwil
079 688 39 24

Bieli Transport AG
Baselstr. 160
4242 Laufen BL
061 766 90 00

Bei Fragen über Transporttarife, Ladekapazitäten usw. melden Sie sich bitte direkt bei den obigen Adressen. Sie geben Ihnen gerne Auskunft.



Prävention von Mykotoxinen im Getreide

Produzenten von Getreide, Oelsaaten und Körnerleguminosen sind aufgefordert, ihren Beitrag zur sicheren, einwandfreien Produktion von Lebens- und Futtermitteln zu leisten. Mit der Bekämpfung von Fusarien wird diesem Beitrag nachgekommen.

Der Befall von Fusarien tritt dann auf, wenn folgende drei Bedingungen erfüllt sind: Präsenz von Infektionsmaterial (Erreger), anfällige Arten/Sorten (Wirt) und feuchtes Wetter während des anfälligen Stadiums des Getreides (Umwelt) respektive des befallenen Pflanzenteils (bei Halmgetreide vor allem während der Blütezeit). Mit den vorbeugenden Empfehlungen, kann der Produzent den Fusarienbefall minimieren oder sogar vermeiden.



Vorbeugende Empfehlungen auf der Stufe der Getreideproduktion

1. Diversifizierte Fruchtfolge:

- Fruchtfolge mit hohem Getreideanteil vermeiden, insbesondere ein zu hoher Körnermaisanteil
- Kein Anbau von Weizen oder Triticale nach Mais sowie von Triticale nach Weizen in Anbausystemen ohne vollständige Einarbeitung der Pflanzenreste.



2. Bodenbearbeitung – rasche Zerlegung der Rückstände:

- Strohrückstände gut zerkleinern, gut verteilen und so in den Boden einarbeiten, dass sie rasch verrotten. Es ist wichtig, die Rückstände nicht zu tief einzuarbeiten,
- Keine Direktsaat nach Mais, dies ist notwendig für die Bekämpfung des Maiszünslers.
- Oberflächliche Bodenbearbeitung und Pflügen angemessen abwechseln.



3. Sortenanfälligkeit:

- Wenig anfällige Sorten respektive Arten auswählen, insbesondere in Regionen mit höheren Niederschlägen und feuchtwarmen Bedingungen während der Blütezeit sowie bei anderen Risikosituationen.
- Für Weizen und Triticale ist die Anfälligkeit auf Fusarien in den empfohlenen Sortenlisten von swiss granum beschrieben. Für Mais beziehe man sich auf die in der Sortenliste angegebene Anfälligkeit auf Stängelfäule.

4. Ernte und Lieferung:

- Ernten, sobald das Getreide das erwünschte Reifestadium erreicht hat und der Feuchtigkeitsgehalt tief ist. Späternten von Körnermais vermeiden (angemessene Frühreife wählen!).
- Mähdrescher so einstellen, dass ein Maximum an Stohrrückständen, Spelzen, Schmachtkörnern und anderen Verunreinigungen eliminiert wird.
- Durch Fusarien beeinträchtigte Parzellen oder Teilparzellen separat ernten und abliefern (bedingt eine intensivere Sortierung und Reinigung; Analyse empfohlen).
- Körnermais sofort nach der Ernte trocknen resp. rasch silieren.
- Getreide, das bei zu hohem Feuchtigkeitsgrad geerntet wurde, sofort trocknen.
- Getreide rasch sortieren, reinigen und optimal lagern.



5. Aussaatdichte und angemessene Düngung:

- Zu hohe Dichte vermeiden, damit nicht ein zu feuchtes Mikroklima in der Kultur gefördert wird.
- Düngung nach den Bedürfnissen der Kultur richten. Insbesondere sind zu starke und zu späte Stickstoffdüngung zu vermeiden.



6. Fungizide:

- Keine Strobilurin-haltige Fungizide nach dem Stadium „Fahnenblatt-scheide geschwollen“ (DC41) beim Getreide anwenden.

Hygieneanforderungen an die Produzenten

Produzenten von Getreide, Olsaaten und Körnerleguminosen sind aufgefordert, ihren Beitrag zur sicheren, einwandfreien Produktion von Lebens- und Futtermitteln zu leisten. In diesem Sinne gelten diese Anforderungen für alle Produzenten, welche ihr Erntegut an Getreidesammelstellen abliefern. Die Produzenten sind verantwortlich, dass die Anforderungen unter Punkt 2. Ernte, von den durch sie beauftragten Mähdruschunternehmen eingehalten werden.



1. Anbau

Allgemeine Bewirtschaftung: Der Produzent hat seinen Betrieb nach den gesetzlichen Vorschriften zu bewirtschaften. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass die Hilfsstoffe wie Dünger, Pflanzenschutzmittel, Hofdünger und Klärschlamm nach den gesetzlichen Vorschriften eingesetzt werden und deren Einsatz aufgezeichnet wird. Die Dosierung und der Zeitpunkt des Einsatzes müssen gemäss Anleitung der Hersteller und/oder des Lieferanten eingehalten werden. Das Güllen unmittelbar neben erntereifem Getreide/Ölsaaten ist zu unterlassen.

Spezielle Bewirtschaftung: Die Anforderungen einer allfälligen Vertragsproduktion (z.B: Bio-SUISSE, IP-SUISSE, Suisse Garantie) sind ebenfalls einzuhalten. Fruchtfolge, Bodenbearbeitung und Sortenwahl müssen so gewählt werden, dass das Risiko von Fusarienbefall minimiert werden kann: Nach Möglichkeit ist der Anbau von Weizen nach Mais zu unterlassen. Empfehlung: Falls Weizen nach Mais auf der gleichen Parzelle folgt, sind die Ernterückstände des Maises fein zu häckseln und oberflächlich gut einzuarbeiten oder unterzupflügen. Auf solchen Parzellen sind zudem Sorten, die stark anfällig auf Fusarien sind, z.B. Levis, Drifter, Tapidor, (siehe ESL) zu meiden.



2. Ernte

Anforderungen an die Mähdrescher:

Die Mähdrescher sind ordnungsgemäss zu warten. Wo die Gefahr einer Produktberührung besteht (z.B. infolge eines Lecks), sind zur Verhinderung einer unerwünschten Kontamination wenn möglich lebensmitteltechnische Öle und Fette einzusetzen. Allfällig kontaminiertes Erntegut muss entsorgt werden. Während der Ernte sind vor allem beim Wechsel der Getreide-/Produktart (Gerste, Raps, Weizen, usw.) die Mähdrescher so zu entleeren, dass möglichst keine Reste aus dem Vorprodukt mehr vorhanden sind.

Der Mähdrescherfahrer muss über minimale Kenntnisse betreffend der Problemfelder, unerwünschter Kontaminationen des Erntegutes sowie über die Getreidearten verfügen.



3. Hoflagerung / Hofaufbereitung

Diese ist nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Sammelstelle gestattet. Es müssen alle nötigen technischen Einrichtungen und das Fachwissen vorhanden sein, damit die Arbeiten und Kontrollen ordnungsgemäss gemacht werden können.

Lagerbedingungen:

Sämtliche dafür vorgesehene Behältnisse (Wagen, Silos, Böden etc.) sind vorher gründlich zu reinigen.

Die Lagerung hat sauber getrennt von anderen Produkten oder Gegenständen sowie trocken und vor direktem Sonnenlicht geschützt zu erfolgen.

Das Erntegut ist vor Tieren (Vögel, Mäuse etc.) und dem Zutritt durch Unbefugte zu schützen. Beim Auftreten von Schädlingen sind die Posten einer fachmännischen Desinfektion zuzuführen. Die getroffenen Massnahmen sind zu dokumentieren. Die Sammelstelle ist über den Befund zu orientieren.

Feuchte Posten sind sofort zur Trocknung anzumelden.

4. Transporte ab Feld zur Sammelstelle

Der Transport ab Feld bis zur Sammelstelle hat in sauberen und trockenen Transportmitteln zu erfolgen. Diese müssen in einwandfreiem technischem Zustand sein und sind vor jedem Beladen zu kontrollieren und gründlich zu reinigen (keine Rückstände von Ernteabgang, Saatgutsäcke, Tierkot etc.). Falls erforderlich sind die Transportmittel zuzudecken.

Verbotene und kritische Vorladungen

In dem für das Erntegut vorgesehenen Transportmittel dürfen keine verbotenen Vorladungen transportiert worden sein.

Verbotene Vorladungen sind:

Schlachtabfälle, Tiermehl, radioaktive Stoffe, Asbest od. Stoffe mit Asbestbestandteilen, Mineralöl.

Bei kritischen Vorladungen ist das Transportmittel vor dem Belad mit dem Erntegut gründlich mittels Hochdruckreiniger zu reinigen und zu desinfizieren. Die erfolgte Massnahme ist zu dokumentieren.

Kritischen Vorladungen sind:

Garten-/Blumenerde, die mit tierischem Dung vermischt ist, metallischer Abfall und Drehbankspäne, toxische Stoffe und daraus bestehende Verpackungen, mineralischer Ton, der für die Entgiftung benutzt wird, Saatgut, das mit toxischen Stoffen behandelt wurde, Klärschlamm, Haushaltsabfälle, unbehandelte Lebensmittlrückstände, Glas und Glassplitter, Organische Düngemittel sowie alle als GVO - haltig deklarierten Produkte.

Ablad bei der Sammelstelle: Vor der Abfahrt zur Sammelstelle ist sicherzustellen, dass die Transporteinheiten in technisch und hygienisch einwandfreiem Zustand sind.

Insbesondere im Gossenbereich der Sammelstelle sind Verschmutzungen durch undichte Maschinenteile (z.B. Hydraulikleitungen, Ölwannen etc.) oder verschmutzte Reifen / Felgen absolut zu verhindern.

Im Bereich der Anlage ist das Rauchen zu unterlassen.

5. Persönliche Hygiene

Eine ausreichende persönliche Hygiene muss bei Kontakt mit dem Erntegut gewährleistet sein, d.h. saubere Hände, keine stark verschmutzte Kleidung und sauberes Schuhwerk. Dies gilt auch für die Abgabe des Ernteguts an der Sammelstelle.

